

Werk

Titel: Über den Fortgang der Bewegung für Volks- und Jugendspiele

Ort: Heidelberg

Jahr: 1897

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558786499_0008 | LOG_0039

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

citierte mir einer der Teilnehmer der Feierlichkeiten aus Schillers Übersehung der Iphigenie, und ich hoffe, Alle, die den 24. und 25. Oktober mit uns erlebt, werden so denken. Das Beste aber unter dem Erlebten war der Eindruck von der engen Zusammengehörigkeit aller, die einst dem Heidelberger Gymnasium angehört, und von der treuen Bundesgenossenschaft derer, die die Fahne der humanistischen Schulbildung hoch halten.

Unvergessen bleibt uns endlich die Huld, die unser allüberall verehrtes Fürstenhaus für unsere Anstalt und die von ihr vertretene Bildung wieder bei dieser Gelegenheit kundgab. Seine Königliche Hoheit der Großherzog, dessen Erscheinen unserem Feste die schönste Weihe gegeben hätte, sandte uns aus dem Krankenzimmer Worte der herzlichsten Teilnahme an der Feier; und Seine Erlauchte Gemahlin ließ uns brieflich gleichfalls versichern, welche aufrichtige, große Freude Ihr das gute Gelingen unseres Festes bereitet habe.

G. Uhlig.

Über den Fortgang der Bewegung für Volks- und Jugendspiele.

Der Zentral-Ausschuß für Volks- und Jugendspiele in Deutschland hat auch im Jahre 1896 eine Thätigkeit entwickelt, die mehr und mehr ihre Früchte für das Jugend- und Volksleben erblicken läßt. Nach dem uns zugegangenen Berichte umfaßte diese Thätigkeit in erster Linie den regen Verkehr mit einer großen Anzahl von Stellen, welche des Rates bedurften, sei es, daß sie neu in die Bewegung eintraten, oder daß sie in ihrer bereits aufgenommenen Arbeit einer Förderung bedurften. Sodann sind behufs Ausbildung von Lehrkräften im Auftrage des Zentral-Ausschusses 18 Kurse für Lehrer mit 568 Teilnehmern und 4 Kurse für Lehrerinnen mit 169 Teilnehmerinnen abgehalten worden. Seit dem Beginn der Thätigkeit des Zentral-Ausschusses, also seit 1891, sind im Ganzen 84 Lehrer- und 30 Lehrerinnen-Kurse in allen Teilen Deutschlands zur Abhaltung gelangt, in denen etwa 3000 Lehrer und etwa 1500 Lehrerinnen ihre Ausbildung erfahren haben. Nächstdem haben die Unterausschüsse eine rege Thätigkeit entfaltet. Der technische Ausschuß hat eine weitere Anzahl von Spielregeln festgestellt, und ebenso hat der Ausschuß für Volksfeste eine Reihe von Beratungen gepflogen. Endlich ist aus der inneren Thätigkeit des Zentral-Ausschusses im Jahre 1896 noch der Plan eines Deutschen Nationalfestes, d. i. eines Deutsch nationalen Olympia erwachsen. Da dieser zu einem vaterländischen Unternehmen herangereifte Plan indessen über den Rahmen der ursprünglichen Aufgabe des Zentral-Ausschusses hinausreicht, so ist derselbe mit Zustimmung des letzteren jetzt aus dessen Arbeitsprogramm ausgeschieden. Für ihn hat sich inzwischen eine völlig selbstständige Organisation gebildet.

Gleichmäßig hat sich die äußere Thätigkeit des Zentral-Ausschusses im Jahre 1896 wirksam erwiesen. Wie seither hat derselbe es als eine seiner wesentlichen Aufgaben erachtet, durch gelegentliche Mitteilung an politische, pädagogische, medizinische sowie turnerische und sportliche Zeitungen das allgemeine Interesse und das Verständnis für die Leibesübungen im Deutschen Volke mehr und mehr zu verbreiten; sodann sind von ihm mannigfache Anregungen auch bei besonderen Stellen, wie bei Behörden, Schulen oder Einzelpersonen, behufs unmittelbarer Förderung der Spiele und verwandten Leibesübungen gegeben worden. In Weiterem hat der